Zeitung für das Dilltal.

tiglic nachmittags, mit ber Soun- und Feieriage, is: vierteljährlic ohne 1,36. Bestellungen gegen die Geschäftsstelle, geirungeboten, bie Banb-

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Insertionspreife: Die fleine 6-gesp. Angeigengelle 15 3, die Reffamen-geile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Muftrage gunfrige Beilen - Abichluffe. Offertenzeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 A.

lle

al de

nben

nb Bes

Itaffe

Dilli

nd To

bten,

ngliida

er

prede

Griider.

cter.

artin.

Donnerstag, ben 7. Juni 1917.

77. Fahraang

Hmilicher Ceil.

rerblatt über die Berwendung des Einmachzuchers im Baushalt.

egeben bum Frauenbeirat bes Kriegsernährungsamts.) De bem Ginzelhaushalt nur verhältnismäßig geringe Ginmadzuder zugteilt werben fonnen, ift vor allem beatten, baß dieje auf bas befte ausgenützt werden.

Buder ift jum Gintochen im Brivathausbalt nur perwenden, mo eine andere Konfervierungsmethode nicht

nte Briichte, wie Rhabarber und unreife Stachesbeeren d bas meiste Becrenobst wie Heidesbeeren (Blaubeeren, Deeren), Hollunder- und Preifelbeeren laffen fich, wenn de notwendigen Fluschen und Berfclüffe borhanden find, altbewährten Regebten ofine Buder einfochen.

Beifeibe gilt für die Bubereitung von Fruchtfaften, immer erousgesett, bag Flaschen und Berschlusse in der un-Mid einwandfreien Beschaffenheit borhanden find. ifte ohne Buder find beffer haltbar ale mit gu menig ler eingefochte.

Cop, welches burch Torren hultbar gemacht werben tann, wie Mepfel, Birnen, Pflaumen, Zweischen, Abrifofen, Delebeeren und auch Kirfchen follte in größtmöglichem fang auf biefe Art tonferbiert werben. Gle ift eined billig und ficher und braucht feine toftspieligen Aufewahrungsgefäße. Geborries Obst nimmt nur sehr wenig four in Aniprud.

2. Bo die Berwendung von Zuder bei der Konfervievon Ebit unerläglich ift, follte in der hauptfache febr and reifes Ebst verwendet werben, bamit die geringe ge berfügbaren Einmachzuders zur herstellung möga großer Mengen bon Eingemachtem reicht.

3. Beim Ginmadjen von Obft mit Buder follte beweres Gewicht auf Die Zubereitung von Brotaufftrichtein und Mufen gelegt werben; gange Früchte in Buderringefocht erforbern, wo feine einwandfreien Berfcluffe einigermaßen sichergestellt werben foll.

leberall ba, wo die Grundfage des Einfochens nicht ant find und die Sausfranen feine praftifche Erfahim Cinmachen bes Doftes haben, follten fie es un-

Wo nicht genug Brüchte vorhanden find, ober es mf anfommt, febr billige Ronferven bergustellen, fann Stredung durch Zusatz von gelben Rüben, Runkel-m, Möhren (Wehrrüben), Kohsrüben (Wruden, Dotschen, Dentphiraben), Tomaten, Kürbis und Topinambur ein-

d. Tie Frage der zweckmäßigen Berwendung von Ein-einder muß immer mit folgenden Gesichtspunkten zunen behandelt werden:

den bleebezüglichen ortsüblichen Gepflogenheiten, den Erfahrungen und Kenninissen ber Hausfrauen, en jur Berfügung ftebenben Obftarten und Mengen, ben Dbimreifen,

der Frage der borhandenen Gläfer, Buchfen, Tojen, Ber-Mille, Borrhierden und Darren oder der Möglichkeit ihrer

Tas Sekretariat des Frauenbeirats verfügt über eine nice Ausvahl von Leitsätzen und Rezepten über Obswer-nung nach Ersahrungen aus Friedens- und Ariegszei-m aus dem ganzen Teutschen Reich. Sie stehen auf Wunsch ber genzen

peroffentlicht. Illienburg, ben 2. Juni 1917.

Der Königl. Banbrat.

Baferlieferung.

wede Forberung der freimilligen haferabgabe hat bas minifterium genehmigt, daß Landwirte, Die hafer aus thnen befaffenen Mengen an Die Hecresberwaltung abeine ber abgelieferten Sofermenge entsprechenbe Da der Preis der Kleie wesentlich niedriger ist als imige für hafer, weicher jeht noch von Landwirten aus den Borräten an die Heeresverwaltung abgegeben wird, egt es im Intereffe ber Landwirte, auf obiges Anerden einzugeben.

Die herren Burgermeifter bes Areifes e ich, vorstehendes in ortsüblicher Beise befannt gu en und die Landwirte auf die Röglichkeit des Meiebesonders hinguiveisen und Angebote von freiwilli-Dafersieferungen nach hier mitzuteilen.

Tillenburg, ben 4. Juni 1917.

Der Königl. Landrat.

Dollmildbezugsicheine.

30 genehmigte hiermit, daß für die über 70 Jahre Bersonen Bollmildbezugsicheine über täglich 1/2 Liter Ohne dratliche Bescheinigung ausgestellt werben dürfen. Eillenburg, ben 4. Juni 1917.

Der Königk. Landrat.

Haturhunde-Stoff.

Im Anschluß an meine Befanntmachung vom 26. v. Mts. Platt Rr. 122, empfehle ich den herren Lehrern als Stoff Die Raturfunde die Anschaffung des Werts "Kulturgeber heimat mit ihren Freunden und Feinden" bon

hberger. Berlag von Th. Fischer, Cassel. Milenburg, den 4. Juni 1917.

Ter Königl Landrat ...

Nichtamtlicher Ceil. Beht es um Englands Weltftellung?

Bon Brofeffor ber Rechte Baul &r fid mann, Münfter i. 23.

Schon oft haben wir gehört, bag am fiegreichen Musgang bes Krieges unfer Dafein und Englands Belt-ftellung hänge. Das erfte ift richtig: wir tampfen um unfer Leben; ber Englander aber tampft bisher meder um fein Beben noch um feine Beltftel. lung. Denn bie eigentlichen Quellen englischer Rraft haben wir bisher nicht zu erobern bermocht; wir tonnen In bie n nicht abtrennen, weil wir bisher nicht einmal in De fo-potamien reinen Tijch haben machen fonnen. Inzwischen hat England fich überall vergrößert, hat Calais befest, fich bei Reval eingenistet, Bortugal scharfer in Die Sand genommen, fich Amerifa genabert, in Rugland fich wirtschaftlich eingerichtet. Das find gewaltige Afriv-posten, die es aus dem Kriege heimbringt. Dazu das Net wirticaftlicher Abmachungen, mit dem es uns die Sande gu binden fucht, was es an einem Bunft verliert, bolt es fich an anderen Bunften wieder. Wir haben nicht einmal Irland gegen England aufzuhegen berftanben, haben nicht einmal einen Aufruf an bie unterbrudten Bolfer erlaffen, fie follten um ihre Freiheit tambien. Rur einen Eroft gibt es in Diefem trüben Zufunftebilbe, bag englische hartnädigfeit ben Arieg folange fortjegen wirb, bis feine Sanbeleflotte gufammengebrochen ift. Aber Englande Beltherrichaft mit militariichen Mitteln zu brechen, ift ausfichtslos, auch wenn wir feine Sandelsflotte bernichten.

Bir haben in der Breffe gelesen, welchen Stof Aut.el-Amara, Gallipoli, die Stagerradichlacht den Engländern verfest batte, aber die Botichaft war gwar icon, boch nicht richtig. Englands Macht fann noch viele mesopotamische Niederlagen, viele Gallipolis und Stagerradischlachten vertragen, weder seine Macht noch die Furcht vor feiner Macht werben erheblich barunter leiden. Bir follten biefe Erfolge in ihrer Birfung nicht überschägen. Wenn alle Welt fieht, bag trop ber Rieberlagen und Berlufte englifche Kriegofchiffe noch immer in allen Meeren ihre Flagge zeigen, die englischen herren nach wie bor ihre hand anf ben Unterbrudten haben, fo bleibt es boch beim alten. 28 i r werden auch durch bie II. Boote ben englifden Rimbus nicht gerftoren. Davon fonnte nur bann bie Rebe fein, wenn wir nach fiegreicher hochfeefchlacht mit unferer Sochfeeflotte in die Themfe einfahren und mit unferen Kanonen in London ben Frieden Diffieren fonnten. England weiß fehr wohl, warum es seine Flotte schont, fie ist bas Shmbol feiner Macht und bieses will es unter affen Umftanben burchretten. Es weiß zu gut, daß es nicht blog machtig fein, bag es bor allem machtig fcheinen muß; es wahrt in der Flotte garnicht fo febr feine Macht, sondern seinen Machtfredit. Daran andern auch alle Rieberlagen in Frankreich nichts, es wird auch die großen Berlustliften berichmergen, geben fie boch nicht einmal auf feine

Es bleibt baber nur eines: ber Friede, die rudfichtelofe Ausnutung unferes U-Bootfrieges im Friedensichluft. Rur burch lebenzerstörenbe Friedensbedingungen tonnen wir der gangen Belt zeigen, wer ber eigentliche Gieger ift, und tonnen ben Mimbus englischer Unbesiegbarkeit, die ftartfte Stute feiner Weltherrschaft gerftoren. Dazu gehören aber Friebensbedingungen, die man für gewöhnlich garnicht auszubenfen wagt und die nach allem, was man bon den Beitern unferer auswärtigen Bolitif hort, ben herren bort recht fern au liegen scheinen.

In erfter Linie würde bagu bie bollftanbige Befreiung Irlands gehören, um England ju ichwächen und um in Umerifa eine Spaltung herborgurufen. Tarfachlich ift die Befreiung Irlande leichter burchzuführen als die Indiens, weil Irland fich felber beffer aus eigener Kraft behaupten fann, und in ihm mehr nationale Energie und Geschlossenheit bestehen. Sat doch felbst ein Bismard erwogen, im Kampfe gegen Defterreich die Ungarn aufzurufen. Je mehr aber unfere Il-Boote die englische Sandeloffotte verfclingen, besto mehr wachft für uns die Aussicht, daß wir mit einem Aufruf an die Irlander Erfolg haben murben. Gie müffen nur an uns glauben. Aber baran fehlt es und muß es fehlen, wenn wir nach wie bor ben Frieden ausbieten wie fauer Bier, wenn wir und immer wieber "berfohnlich" zeigen, auf "Berftanbigung" ausgehen und ber-gleichen icone Dinge, bie wir uns im Bribatleben erlauben durfen und die dem philosophischen Gartenbesither, bem die Gaffenjungen die Bflaumen stehlen, anstehen mögen, die aber in dem Berkehr, wo man mit Blut zahlt, nicht gewürdigt werden.

Wollen wir unfere politischen Ziele nicht fo hochsteden, erachten wir fie für unerreichbar, fo wird une von Tag gu Tag, je mehr die englische auf die Beit nach dem Frieden berechnete Einfreifung fortidreitet und weiter ausgebaut wird, immer bringender die Berftanbigung mit 3apan. Gie hatte ichon längst erfolgen muffen und wurde bor einigen Jahren noch ben Weltkrieg gang verhindert haben, benn mit Japan fonnten wir Rugland feftlegen und damit auch Frankreich und schließlich England. Die Berantwortung hierfür trifft ursprünglich den Fürsten Billow, danach aber den jetzigen Kanzler. Mag immerhin Fürst Bulow guerft die dargebotene Gelegenheit ausgefclagen haben, herr b. Bethmann tonnte bies Berfaumnis nachholen, bat es aber nicht getan. Er tat es nicht 1913, als Sugimara im Auftrage ber japanifchen Regierung eine Annäherung fuchte, er tat es nicht 1914, als bas Gebot ber Stunde bon uns ein Abtommen mit 3a. ban auch um bie größten Obfer forberte, er

hinderte es jogar, indem er die das beutsche Boll aufreizende japantiche Rote in die Deffentlichkei,t warf, er ließ weiter den Augenblid verstreichen, als Japan sich mit Rufland einigte, ale es ferner ben Zusammenftog mit Amerika binausschob. Eine verpaßte Gelegenheit nach der anderen. Wie wenig er auf die Konstellation mit Japan umgedacht hat, beweift die fürchterliche Ungeschidlichkeit bes Bimmer. mannichen Telegramme an Caranza. In die Boble bes Bowen hinein werben unfere Abfichten ausposaunt, wo body jedermann weiß, baß es fchlechterdings feine Chiffre gibt, die fich nicht löfen läßt. Die gange Drahtung war entbehrlich, wenn vorher rechtzeitig verhandelt worden wire. Es gab und gibt dazu noch heute beffere Möglichkeiten, Konnten wir, ale Amerika fich immer mehr vorwagte, auf ein fest abgeschlossenes Bundnis mit Japan himveisen, so stan-ben wir für alle anderen Berhandlungen ganz anders ge-rüstet da. Das einzige Loch, das wir in die englischen Maichen reißen fonnten und fonnen, beift Japan und immer wieber 3aban. Roftbarfte Beit und foftbarfte Gelegenheiten find berfaumt, aber noch immer fteht die Sache fo, daß fich Berhandlungen mit Japan lohnen. pan braucht uns felber so notig, daß es nicht so schwer sein wird, mit ihm fich gu einigen, und wenn wir Japan ficher find, brauchen wir Rufland nicht mehr fo gu ftreicheln, wie wir in überfluffiger Befliffenheit ichon getan haben und wie es für Datere Berhandlungen mit ihm die betrüblichften Musfichten erwedt.

Roch mehr aber: wir würden in der Stunde der politifden Abrechnung mit England, Franfreich und Amerita gang anbere bafteben und taufenbfach bereinbringen, mas wir etwa Japan opferten. Gur uns heißt die Bebensfrage: England, fie ift die Frage ichlechthin, und darauf tonnen wir und nicht genfigend borbereiten. So gewiß das deutsche Bolf ein Recht hat, nachdem endlich 5 Minuten vor 12 bie U-Boote losgelassen worden sind, auf einen endgültigen Sieg zu hoffen, so sicher ist aber auch, daß Englands Zähigkeit, abermals für die meisten eine lieberraschung sein wird. Gewiß haben wir Grund uns zu freuen, vorzüglich darüber, daß wir jebesmal, wo wir aud mit ben Englandern gufammentreffen, immer bie lleberlegenen find, wenn nicht bas Arafteverhaltnis gar ju ungleich ift, aber wir follten nicht bergeffen, daß wir uns gegenüber England auf alles, aber auch auf alles vorbereiten muffen. Dazu gehört, daß wir uns politifc frete Bahn für Die Friedeneverhandlungen fichern, und hier ist der erste Haltpunkt Japan. Bon hier aus kon-nen wir die diplomatische Front unserer Feinde aufrollen,

Die Tagesberichte. Der dentide amilide Bericht.

Großes hauptquartier, 6. Juni. (B.B. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe Aronpring Rupprecht Die Artillerieschlacht im Bhtichaetebogen bot mit nur furgen Unterbrechungen ihren Fortgang genommen. Storte Erfundungeftoge bes Beinbes murben abgefchlagen.

Abends und nachts war die Kampftätigkeit auch nabe der Rüfte und längs der Arras. Front gefteigert.

Bei Ginbrud ber Dunfelbett griffen die Englanber mit ftarfen tiefgeftaffelten Rraften auf bem Rorbufer ber Scarpe an. Bwifden Gabrelle und Fambour wurde der Feind unter ichweren Berluften durch baberifche Regimenter gurudgeworfen. Beiter füblich brangen feine Sturmtruppen beim Babnhof Roeur in unfere Stellung. Dort wird um fleine Grabenftude noch gefampft.

heeresgruppe beutider Aronbring Um Chemin bes bames und in der Beit. Champagne war die Artillerietätigkeit wechselnd ftark.

In der Racht von gestern versuchten die Frangofen noch einen britten Angriff nordweftlich bon Brabe. Much diefer Anlauf brachte ihnen feinerlei Gewinn, tofiete fie bagegen beträchtliche Opfer. Ebenfo vergeblich und verluftreich griffen ftarte frangofische Rrafte morgens am Binterberg unfere Graben an.

Seeresgrubbe Bergog Albrecht.

Eines unferer Buftgefdwade'r warf auf militarifche Unlagen von Cheernes (Themfemundung) wieder 5000 Kilo Bomben ab. Gute Treffwirfung murbe berbamtet.

In gahlreichen Bufttampfen langs ber Front buften

die Gegner 11 Flugzeuge ein. Leutnant Allmenröber errang seinen 25, und 26., Leutnant Bog feinen 33. Luftfieg. Muf bem

Beftlichen Kriegsichauplat

und an der

Magedoniiche Front:

ift bei stellemveise auflebendem Jeuer und Borfeldgesechten die Lage unverändert.

Muf dem Ditufer der Struma warfen englische Blieger Brandbomben auf die reifenden Getreibefelber.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 6. Juni, abends. (B.B. Antlick.) Die Spann-ung der Lage im Whefchaete-Bogen halt an. Am Chemin des Dames für uns erfolgreiche Infanteriegesechte. Sonst nichts Renes.

Der öfterreichijche amtliche Bericht.

Wien, 6. Juni. (W.B.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat:

Ma ber Litoz-Strafe wurde ein schwächerer feindlicher

Borftof burch Sperrfener erftidt. Sonft ftellenweise auflebenbe Infanterfetätigfeit.

STATE OF THE PARTY

Italienifder Kriegsichauplag: Der Geind erichöpte fich gestern swiften bem Bipbach-Tale und bem Meere in bergeblichen Magbiffen, um bie in den bergangenen Tagen auf der Rarfthochfläche erlittene Riederlage wettzumachen. Seine Anftitrme zerfchellten. Unfere Truppen erweiterten burch bie Erfturmung einer Sobe bei Jamiano ihren Erfolg und behaupteten in erbitgerren Rame pfen alles gewonnene Gelande. Die Babt ber in ben brei berfloffenen Schlachtingen eingebruchten Gefangenen ift auf 250 Offiziere (unter ihnen bier Stabsoffiziere) und auf gehntaufend Mann gestiegen, Mehrere imlientiche Regimenter find faft mit ihrem gangen Mannschaftsbestand unberwundet in unsere Hande gesullen, so das Regiment 86 mit 2685 Mann, das Regiment 69 mit 1932 Wann, das Regiment 71 mit 1831 Rampfern. Die Brigaben Berona, Siracufa, Buglio und An-cona, in beren Reihen diese Truppentorper fochten, find vernichtet. Im Tunnel von San Giobanni wurde ein großes Feldspital erbeutet. Das Schlachtselb ift bon italienischen Leichen bedeckt. In ber mondhellen Racht von gestern auf beute suchten die italienischen Rieger weit hinter unferer Front Studte und Orifchaften beim. Sie kamen in Riederditerreich bis Laibach, in Tirol bis Bozen. Im Riftenlande und in Rrain wurden einige Einwohner getotet. Sachichaben ift nicht zu melben.

Sabofflicher Kriegsichauplat: Unberanbert.

Der bulgarifde amilide Bericht.

Sofia, 6. Juni. (29.B.) Generalftabsbericht. Dagebontiche Front: Auf ber gangen Front fcwiche Artiflerietätigkeit. Auf beiben Seiten bes Barbar und in der Ebene bon Gerres im Borgelande Gefechte swiften Schwachen Erfundungeabteilungen und Boften. In ber Wegend bon Garichaban warf ein feindliches Flugzeng Brandbomben auf die Rumanifde Front: Beftlich bon Dahmonbia und Tulcea Feueranstausch swiften Bosten. Bei Jaccea bereinzelte Aunonenschiffe.

Die amtlicen Berichte ber Geaner.

Grangbfifder Bericht bom 5. Juni, nachmittage: Biemlich heftiges Bombarbement bon beiben Seiten in ber Wegend von Brabe-en-Bannwis. Im Berfaufe ber Racht bruchte und ein lebhafter Angriff unferer Truppen bie Grabenteile ein, in benen der Jeind nordweitlich der Froid Mont Ferme gestern fuß gesaßt batte. In ber Champagne Artillerie-Sampf mit Unterbrechung, tatiger gegen den Mont Corniffet und auf dem Casque. Berschiebene Handstreiche auf unfere Boften gwischen Tahure und Anberibe scheiterten. Sonft überall rubige Racht. - Alls Repreffatte für die bom Teinde gegen die offene Stadt Bar-le-Dur am 25. und 30. Mai ausgeführten Beschiefungen überflogen 7 unserer Augzenge in ber Racht bom 3. auf ben 4. Junt bie Studt Erfer, welche fie mit 1000 Rillogrumm Geschoffen belegten. In berfelben Racht belegten Geschwader die feinblichen Augfelber von Norhang, Sabsheim, Frescath und Sissone reichlich mit Geschossen. 16 500 Milo Granaten wurden auf Baradenlager abgeworfen. Gie erlitten bebeutenben Schaben. Anbere Weschingber beschoffen außerdem Lure in den Ardennen, das Munitionedepot bon Warmerbille nördlich von Reims, Bahnhöfe und Depots in der Gegend von Laons (Laon?). Unter den in der Racht vom 4. auf ben 5. Juni ausgeführten Operationen muß man die Beichiefung bes Flugfelbes bon Colmar, bes Bahnhofes bon Diebenhofen, wo ein Brand ausbrach und bes Bahnhofes Dun-fur-Meufe nennen, wo drei Explosionen festgestellt wurden. In der Racht bom 4. Juni schoffen unfere Biloten feche beutsche Flugzenge ab, und zwangen 7 kampfunfahig in ihren Linien niederzugehen. Es bestätigt fich, daß gwei andere feindliche Abbarate abgeschoffen wurden, der erfte am 25. Mai und der andere am 3. Juni. — Abends: Zeitweilige Artisterieaktionen auf bem größten Teil ber Front die an ber beigischen Front, im Abschnitt bon Burgebije und auf dem Plateau von Bauclere lebhafter waren.

Englifder Bericht bom 5. Juni, nachmittags: Bergangene Racht wurden fuboitlich bon Lens und füblich bon Armentieres feindliche Borftofte abgewiesen. Der Geind ließ Dote auf dem Terrain gurud. Es gefangen uns mehrere Sandftreiche während ber Racht füblich und bitlich von Ppern Bir

machten Gefangene. - Abende: Bur rudten beut: nacht fühlich des Souches-Baches ein wenig wer. Das Eleftrigitäts-wert dieser Gegend, um deffen Besty am 3. Juni bestige Kampse tobten, befindet fich gegenwärzig in unferer hand. Gin beute mit Erfolg füblich von Hoern ausgeführter Borftog erlaubte und, 75 Gefangene, barunter einen Offizier, einzubringen. Unjere Mieger, Die gestern neuerbings eine große Tätigkeit aufwiesen, führten bei Tag und Racht Bomburbements aus, die gute Resultate ergaben. Iwolf deutsche Apparate wurden im Luftkampf abgeschoffen. Einer ging in unseren Linien nieber. Geche weitere wurden in beschibigtem Buftand gur Lanbung gezwungen. Ffinf der unfrigen febrien nicht mehr gus

Italienischer Bericht bom 5. Junt: An ber Tren-time und an der karnischen Front kurze und wenig bestige Artiflerienfrionen und begrenzte Patrouillentätigfeit gegen unfere Stellungen am Bobice und ditlich von Gorg. An den Rordabhangen bes San Marco wurden neue bom Feinde in ber Racht bom 4. Juni und während bes Tages ausgeführte Borftosversuche abgewiesen. Wir machten 38 Gestingene, bar-unter einen Offizier. Auf bem Karit machte be Feinb, nuchdem er bas Weuer ber Artiflerie, mit bem er feit mehreren Tagen heftig unfere borgeschobenen Stellungen befampfte, gur höchsten Hestigkeit gesteigert hatte, einen Angriff in ber Racht bom 4. Jum mit ftarfen Daffen gegen Doffo Gaiftt bis jum Meere. Die Stellungen von Doffo Safti wurden, obwohl ginis lich ausammengeschoffen, burch bie Infanterie ber Tebere Bris gabe (215, und 216, Regiment) tabfer verteibigt. Rach langem Rampf und trot beftigem Abwehrfeuer ichlug fene ben Gegner ber im erften Hugenblid in einigen Ombenftiten batte Guft faffen konnen, enbafilig gurfict. Wir machten 62 Gefangene. Bon Koftanjebiha bis zum Ramm bitlich von Jamiano boten unfere Truppen in erbitterten Angriffen und Gegenangriffen tabferen Biberftand. Gie bermochten in beitigen Rabfumpfen ihre Stellungen fest zu behaubten und besetzten sogar einen neuen borgeschobenen Abschnitt bei Kostantebiha zwischen Berfie und der Gegend fühlich bon Jamiano. Wir behaupteten kriftig die Flügelstellungen. Tropbem mußten wir bas Bentrum unfeter neuen Binie gurudnehmen, um biefe ben berbeerenben Wirfungen des Feuers zu entziehen. Durch baufige Gegenangriffe bermochten wir junuchft bie Sturmwellen bes Gegners glatt aufzuhalten. Rachber ftellten wir burch energische Gegenangriffe bie frubere Lage fait bollftunbig wieber ber.

Der Krieg gur See.

Berlin, 6. Juni. (28.9. Amtlich.) Beindliche Monitore beichoffen am 5. Junt morgens Ditende. Gine größere Ungaht bon belgifden Ginwohnern murbe getotet und berfest, fowie einiger Cad- und Sauferichaben angerich tet. Starf überfegene Aufflarungestreitfrafte, bie ben Mont toren beigegeben waren, ftiegen auf zwei unferer Bacht. torpedoboote, bon benen nach beftigem Gefecht "S 20" bis jum legten Augenblid feuernd jum Sinten gebracht wurde. Gin Teil der Befattung fonnte gerettet werden. Die feindlichen Streitfrafte erhielten mehrere Treffer und gogen fich bor bem Teuer ber Ruftenbatterien gurud.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Berlin, 6. Juni. (D.U. Amtlich.) 3m Atlanti-ichen Dzean find durch U-Boote 22 000 Bruttoregistertonnen

verfentt worden. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich: Der englifde bewaffnete Dampfer "Refugio" (2018 to) mit 3600 to Roblen; ein unbefannter englischer bemaffneter Tampfer bom Darina - Thp (5000 to). Gin unbefannter englifder bewaffneter Tampfer (4000 to) und der englische Gischdampfer "Teal". Rach den schweren Detonationen zu urteilen, unter benen ber 4000-Tonnen-Dampfer verfenkt wurde, bestand biese Ladung aus Mu-

Der Chef bes Abmirasstabes ber Marine. Stocholm, 6. Juni. Wie aus halmstad gemesbet wird, wurden bie fomedifden Segeliconer "Urgo" (90 to) und "Ines" (224 to), aus Salmftab unterwegs nach Jefand mit holgladungen, von deutschen Tauchbooten berfentt. Die Berfenkungen geschaben innerhalb bes Sperr-gebiete. Die Fahrzeuge waren von den Engfanbern aufgebracht und befanden fich auf dem Weg nach einem englischen Safen. Gleichzeitig wurde ber nach Salmitab

gehörige Tampfet "Drott", ebenfalls mit eine angebilch nach Jeland, unterwege, bon ben Engebracht und nad Stornoman geführt.

Rotterdam, 6. Juni. (23.21.) Bie ber melbet, find ber fdmebifde Gegler "Benjamin und ber amerifanifche Gegler "Birgo", 3500 in Der Dampfer "Unitas" ift faljchlich als ce

Rriftianta, 6, Juni. (B.B.) "Mftenpel. aus Tromfö: Ein englischer Dampfer, mir fensabung nach Rufland unterwegs, wurde po 2 Uhr 70 Seemeisen von Zugloe von einem La fenft, Der Bigefonful in Bahonne melber: Der Sundiba" aus Rriftiania ift auf eine Mine und gefunten. Bier Geefeute find umgefommen gen murden gerettet. Der Dambfer "Starbi Toensberg (1718 to) ift auf eine Mine gelaufen funten. Der Rapitan und givei Mann murben Die gefamte übrige Befanung ift umgefommen, Ropenhagen, 6. Juni. (29.28.) "Bolitifen

aus Bergen: Der Dampfer "Barthoft" ben be gifden hilfstommiffion tit bei Saugefund aufgelante tungsbersuche erscheinen aussichtelos.

Rotterbam, 6. Juni. (B.B.) Bie ber "Went melbet, ift bas Schiff "La Beroufe", bas bon Aires fam, an der frangofischen Rifte gegenüber von tine gefentert und gefunten. Schiff und Labung fin

Der Eufthrieg.

Berlin, 6. Juni. (28.9.) Dus gunftige Wetter beten Tage gab unferen Bombenfliegern Gel gu groß angesegten und überaus erfolgreichen Angrif fich in erster Linie gegen feindliche Anlagen hintehauptkampifronten richteten. Rach ben Beobachtimes Flugzeugbesatzungen und unserer Truppen auf ber erzielten fie gung gewaltige Wirfungen. hinter ber Ch pagne-Front erhielt in ber Rache bom 2 jum 1 eine Munitionetolonne einen Bolltreffer, 36e gen flogen hintereinander mit bellem Teuerichein in bie Am 4. Juni rief ein Bombenangriff auf Muntifion Truppenjager bei Urras mehrere Brande hervor. G beres Geschwader suchte die gange Racht hindurch bie lagen im Besie-Tal beim und warf nicht wenige 6750 Kilogramm Sprengfwif ab. Ueber 60 Explo barunter soldje von großem Umjang, wurden gezähl Industrieberfe bon Reubes Daifons, füblich Ran wurden in der Racht mit 4500 Ag. Sprengftoff bet In der Racht vom 4. bis 5. Juni griffen Geschwader militärische Anlagen nordwestlich Arras Munitionslager fowie Bahnanlagen hinter ber Champ Front an. Insgesamt wurden während ber drei Toce Rächte 25823 Kilogramm Bomben abgeworfen. moralische Wirfung war gewiß nicht geringer als ibre

Berlin, 6. Juni. (B.B.) Gin Teil ber ichnes Breffe fahrt trop ber beutschen aufflarenden Tarftellung Borfommniffes fort, baran festguhalten, baf ber fom Flieger Thulin auf einem fürglichen Fluge von in beutiden Gluggengen beichoffen wurde. I hartnödigfeit einiger ichmedifcher Beitungen und biefe Thulins in feiner irrtilmlichen Darftellung ift befonder merfenswert, weil bie beiben beutschen Flugzenge, bie Begegnung mit dem ichwedifden Glieger batten, Muft rungefluggenge ohne jede Bewaffnung m Die Gluggenge wurden bon ben Glugmeiftern Gtose bach und Jaco b geführt. Gie waren bei gutem, fice Better zu einem Aufffärungoflug gestartet und hatten dem Stimbege nichts befonderes erfebt. Auf dem Ruch über den Sund bei Landofrona wurde ein schwedisches to flugzeug gefichtet, und swar war es ein Einbeder dem Buchstaben "I" unter den Tragbeden. Die b beutschen Ajuggenge fteuerten gu biefer Beit in 500 ! Sobe und brei Kilometer Abftand bom Bande nad Co Der schwedische Flieger flog nad; Guben zu ab, une bom einem der beutschen Gluggenge von Badbord achtern auf fliegen. Er winfte mehrere Rale und grafte, mo ber Gruß von ben Deutschen berglich erwidert mit mahrend die deutschen Flieger die Rudrehr von ber in je Begiebung harmios verlaufenen Aufflarung fortfetten

Der Radium-Bulkan.

Roman bon St. G. Bhite und G. S. Abams. Autorifierte Uebersetzung. — Rachdrud verboten.

(). Fortfegung.) Manf prach bin und ber, ftellte Theorien auf, verwarf und berteidigte, bie die an und für fich icon recht furge und jest noch durch heraufziehende Sturmwolfen verftärfte

Dämmerung in völlige Dunkelheit übergegangen war. Bloglich erscholl, befremblich genug in diesen Bben

Meeresbreiten, aus dem Mastford der Ruf: "Licht — ahoi! Zwei Strich an Badbord voraus!"

In feiner Ueberrafchung hatte der Ausgud fo laut gerufen, daß es über bas gange Schiff bin hallte. Die Offigiere ftarrien nach ber angegebenen Richtung, fonnten aber nichts entbeden, bis 3bes und Ebwards, die beiben weitfichtigiten, endlich einen matten, berichwommenen Schimmer bemerkten. Gleichzeitig melbete es von oben:

"An Ded ba!" "Jawohl!" antwortete Carrer, ber Offigier ber Bache.

"3d fann aus bem Licht nicht Mug werben."

"Bie fieht es aus?"

"Wie eine merftvürdige, allgemeine Glut." "Alligemeine Glut ift gut!" murmeite Forftthe.

"Der Kerl scheint zu phantafteren."

"Abnnen Gie es nicht beffer befchreiben?" rief Carter. "Rann nichts anders fagen, herr Leutnant. Es ift auch fein richtiges Licht! Es fieht eber aus wie eine Laterne im Rebel."

Die Sichterscheinung wurde beutlicher. "Sie abnelt dem Widerschein von Massen elektrischen Lichte, wie man ihn fiber großen Städten fieht!" rief Bar-

"Bis gur nachften eleftrifch beleuchteten Stadt ift es 800 Seemeilen weit!" warf Ives ein.

"Bielleicht eine Luftspiegelung!" meinte Edwards.

Auf eine berartige Entfernung!" brummte 3bes. "Blob-

"Herrgott — was ist das!" schrie Edwards plötslich. Eine blaffe Lichtgarbe ichof jum himmel empor, und unter ihr brobelte bielfarbiger Feuerstrudel von mattem Glang, aber munderbarer Schonheit.

Mit verftortem Geficht eilte Forfuthe, deffen Ablöfung foeben an Ded tam, in die Rafilte, um bort ben erstaunlichen Borfall gu melben.

Der Quartiermeifter rapportierte eigentumliche Störungen des Kompaffes", rief er seinen Kameraden im Borüber-

Aurz danach ftand der Kapitan auf der Kommandobrilde. Das Schiff hatte ben Kurs geanbert und hielt gerade auf das Phanomen zu; nach wenigen Minuten erlofch jedoch das

"Jest sonnen wir noch eine geheimnisvolle Geschichte mehr auf unsere Liste seben," meinte Billh Edwards. "Hat je ein Menich so etwas gesehen? Was halten Sie babon, Doftor?"

.hm!" knurrte der Alte. "Ift mir auch neu! Bielleicht pulfaniider Ratur!"

Sweites Rapitel Die "Baughing Lag".

Am Abend des 3. Juni gab es an Bord der "Wolverine" übermüdete Augen. Sämtliche Offiziere hatten den ganzen Tog hindurch Ausgud gehalten, um eine Erflärung für Die nächtliche Wundererscheinung zu finden. Doch fie faben nichts als ichneeige Boltden und ichaumgefronte Bogen. Die Nacht brachte feine Biederholung der rätselhaften Blut. Tropbem fand bie Mitternachteftunde bie Offigiere noch in lebhaftem Gefprach beifammen.

"Soviel steht fest," fagte 3ves, "vulkanisch war die Erfceinung nicht."

"Beshalb nicht?" fragte ber Bahlmeifter.

Beil Bullane festzufteben pflegen und wir gerade auf das Licht losfuhren, ohne einen gu finden."

"Ja, haben wir aber auch bestimmt die Richtung genau beibehalten?" warf Barnett, ber Rabigationsoffizier war, in feltsamem Ton ein.

"Bas meinen Gie?" fragte Ebwards erftaunt. Der Kompaß wich auch nach dem Berschwinden des Lichtes noch immer ab, und ba ber Himmel überzogen war, wußten wir eine Zeitlang liberhaupt nicht genau, wie wir

"Dann fonnen wir ja 50 Meilen weit an bem fled borbeigesahren fein, ju bem wir wollten!"

"Raum," meinte ber Ravigationsoffizier.

nicht, bag die Deviation der Magnetnadel fo bedeutend gedeutend gewesen sein tann. Wenn es fich um einen Bulfan handelte, mußten wir ihn bestimmt schon gefichtet haben."

Bei vulfanischen Ausbrüchen entwidelt fich immer Eleftrigitat und ftort die Magnetnadel," fagte Trendon. "3ch habe das ichon früher fennen gelernt."

"Bo?" fragte Carter.

Bei Martinique, Ausbruch des Mont Belée. Rabel jagte im Areise herum wie die Kat nach ihrem Schwanz."

"Gibt es benn Bultane in diefer Gegend?" fragte jemand. Bir sind auf 162 Grad westlicher Länge und 31 Grad nördlicher Breite," erwiderte Barnett. "Rach den letten Berichten gab es hier teine, aber inzwischen undgen wie entstanden sein. Diese vulkanischen Inseln tauchen Racht auf."

"Berfen Gie doch 'mal einen Blid auf bie Rarte," ? Billin Edwards. "Lauter E. II. 's und L. II. 's. 20 bullanifch."

"Bas bedeutet E. II. und & II.?" fragte ber Bablime Existens unbestimmt und Lage unbestimmt," exflarte Offitgier.

"Sieht fold handelofdiffotabitan 'mal trgendwo ett Aleds, jo ichidt er totjicher jedesmal einen Bericht fiber a neue Infel ein! Und wenn er auf einen Felfen aufren nimmt er genau seine Länge und Breite auf, damit nut alle paar Monate eine neue Karte erscheinen fann und Kartographen nicht verhungern!"

Es ift aber Tatfache, baft die Gemaffer bier fich f dig berändern," fagte Barnett, "Sie find fo wenig fahren, daß noch niemand das Enefteben einer Infel ber achtet bat. Aber es gibt auf ber gangen Erbe feine Stell wo Erdbeben haufiger find!"

"Ratilrlich war's ein Erdbeben!" rief Billy Edward Wenn ein Eingeborener dieses Inselarchipels auf 'ne ftimmte Frucht feines Brotfruchtbaumes verfessen ift, bro er nicht erft 'raufguflettern. Er wartet, bis wieber Erdbeben fommt! Und fie ihm 'runtericuttelt!"

"Sie fonnen fo bleiben, Billy!" lachte Doftor Trenbo "Aber es ift gang ficher fo!" behauptete ber Leuman Bor ein paar Jahren ließ fich hier ein Sandler mit 2000 tropfen nieder und dachte wunder was für ein glänge Geschäft er damit machen wurde, meil furs borber Kolif-Epidemie auf den Infeln graffierte. Auf jeder Gla flebte ein Etifett: "Richt fcutteln!" Damit war fein fal befiegelt. Ebenfogut batte er in biefer Gegend "Auf aufzubewahren!" drauffleben fonnen. Der arme Kerl gin natürlich pleite."

"Jedenfalls habe ich folch' eine Lichterscheinung noch bei einem Bulfan gesehen!" fagte Barnett.

"Ich auch nicht," meinte Trendon. "Kann aber tropo einer gewesen fein."

"3d möcht' ums feinste Diner in Frieto (Son Frantill wetten, daß es feiner war," rief Edwards. "Gilt!" fagte Carter fofort.

"Ich halte mit dagegen!" melbete fich 3bes. "Ich auch!" rief Wie Gnire.

Meinetwegen ihr alle!" lachte Edwards verge Meld ein Schlemmerleben werbe ich auf Roften mangelhaften Urteilsfähigkeit führen!"

(Fortsehung folgt)

gergefect in der Dtrantonrage um Seegefecht am 15. Mat beteiligt gewesenen getreffuhrten eine Baffentat, die durch inlage. Führung und ichneidige Durchführung be Wertung berbient. Ihre Anigabe, ben Moria swifden Otranto und der Albanischen Mierenden feinblichen bewaffneten Bachtidiffen moglichit großen Schaben gugufügen, baben abeiten bei biefem Borftog mit einer Grundliche tum einer Steigerung fabig gewefen mare, en war, berfuchten die Regierungen der Gutente inden Berichten ben durchfichlagenden Erfolg unm Angetfies burch Beschönigung ihrer eigenen ab Auffiellung unwahrer Behauptungen ju berin Frage ju ftellen. Im Gegenfag ju biefen en feien, nachdem nun fein Grund mehr bor-Beiten aus bem Geegesecht in ber fublichen Abria feit vorzuenthalten, in Ergingung ber bereits int ber Motte bierüber herausgegebenen Mitte 1eund authentifcher Berichte folgende Tatjachen feft-Mottillenabteilung unter bem Kommando bes endapitions bon Horthy auf G. M. Schiff "Ro. dand, anger biefem leichten Greuger noch aus ben ben Rrengern "Saida" (Rommandant Linienlein bon Burichta) und "Delgoland" (Kommuntenfchiffe-Kapitan DebBler) und aus ben Torn "Cfepel" (Mommandant Fregatten-Rapitan Liedtenftein) fowie "Balaton" (Kommandant pitin Morin). Als Gegner wurden unzweifelmt ble englischen Rreuger "Darmouth" und "Bria lienischen Kreuzer "Quarto" und "Marfalla" ino Birio", (alle fearfer ale unfere Greuger), auferet traffentiche und frangoftiche Torpetofahe ere Areuger wurden nicht verfolgt, wie dies ber Bericht bejagt, fonbern griffen, durch Funtipruch oute bes Feindes unterrichtet, biefen an. Gie bam eigens bon dem nach ihrem Stütpunft führenmidwenten. Es war in ihrer hand gelegen, nach ben 29 beipaffneten Hebertvachungsbampfern jebem mgleichen Gefechte auszuweichen. Der harte Rampf werlegenen Gegner bauerte zweieinhalb Stunden. ber Wegner nach Brindifit ab, tropbem "Robara" inmuchbarfeit der Maschinen bewegungstos war und bu' ine Schlepp genommen werben mußte. Bu biefer m die Mauchwolfen der zu hilfe eilenden "St. Weorg" Incheboboote bon unseren Kreuzern aus faum wahrzu unfoweniger bon benen bes Feindes ans, die 12 000 eater jublich waren. Es ist somit zweisellos, bas es linheiten waren, die den Plat behauptet haben. Riche ne Bahrnehmungen, sondern auch die Darstellung blichen Berichte über bas Seegesecht läßt auf folgclude des Gegners Schliegen: Arenzer "Darmouth wer, drei Transport- und 20 lleberwachungsdampfer, werkoot und ein Flugzeng. Wir haben weder ein od Jahrzeng, noch Flugzeng berloren. Die "Ros wine feindlicherseits fintend gemeldet wurde, bat am burch Sahrt mit ganger Braft bewiefen, daß fle teine Echiben erlitten bat. An Toten berfor die "Ro-Bann, barunter ben Rorbetten-Rapitin Gauborito, 28 Benvundete, barunter den Kommandanten. "Salbrei Berwundete, "Belgoland" einen Toten und einen ien, die beiden Torpedosahrzeuge, die unter Führung utten-Rupiteins Bring Liechtenstein getrennt manob. ethilrten zwei Torpedojahrzeuge sowie brei Transer, hatten gar teine Berlufte und find nicht wie ber aubtet, in Dunggo, fondern in ihren Stutpuntt eingelaufen. Schon die Schiffsverlufte bes Teinbes tu, abgesehen bon ben eingebrachten 72 gefangenen bermuten, daß beffen Berlufte an Toten und ten jumindest ebenfo boch fein dürften, wie die uns de traffenische Melbung ift, wie alle bisherigen, fo 14. is reich an Einbisdungsfraft, und mit jedem Worte ett fo widersprechend, daß fie keine Widerlegung ver-Beuer der englischen Kreuzer war genau und gut der augenfällige Mißerfolg der Feinde kunn uns gwijerer Gennginung erfüllen, ale, wie im englischen Bericht besonders berborgehoben, der Dibistons. bint ber gegnerischen Streitfrafte ein auf bem eng-Trujer "Darmouth" eingeschiffter italienischer Momir-

Die Eduld Der Entente.

telin, 6. Juni. Die "Rordd. Allgem. gig." weist bener n Schriftstude erneut barauf bin, wie die En . tinen leberfall auf Deutschland und feine Berbunmatifch und militarifch feit langer Beit boret bat. Das offigible Organ erinnert babet an ben ber eine Unterredung mit einem frangofifden mann, die am 9. Januar 1913 der Direftor im Unifterium bes Musmartigen, Baron ban ber Gift, Darin hat der frangofifche Staatsmann getit ficher, daß die Ueberlegenheit bes frana Gefchüpes berart ift, daß die Deutichen in Meriefampf balb aufhoren marben, gu feuern. if einen falichen Weg gefommen und bleiben hartm!" Dieje Berfonlichteit glaubte, bag ber Arieg delt unvermeidlich sei, da Deutschland seine Dege-duroba errichten wolle. Jedecmann in Frankreich Ende des niederbrudenbent Buftanbes ber Unlange andauere, und man fühle fich bereit. lifche Eingreifen fet, wiewohl tein schriftliches Abtehe, tatfächlich ichon in feinen kleinften Einzelelt, ale ob ein Bertrag zwischen ben beiben Lanbloffen mare. Die englischen Truppen wurden in ntirden und Boulogne landen. Die Lage In u 8. beffer, als man glaube, feine Armee fei in gutem werbe im Kriegsfalle wichtige Mitwirfung leiften. de Siegesficherheit in Rugland und England wird und jum Beweise bafür, bag die englische Redaran geglaubt hat, für ihre militarifden Muf-P vorbereitet gu fein, wird auf die Mitwirfung umen, die der englische Kriegeminister Haldane bon S. Begbie gemacht hat. Danach erflärte 12, bas Jahr bes Gren-Cambonichen Briefwechfels, ensmann Salbanes, Groffbritannien fei voll-Athereitet, alle feine Berpflichtungen au crfullen. eine Umfehrung der Bernunft, ju fagen, daß Regierung fiberrafcht worden fei. Die "Nord. fcreibt meiter: Die Borbereitungen gum Berof gegen Deutschland und Defterreich-Ungarn mit aller Sorgfalt getroffen. Getäufcht hat man et bie deutsche Schlagfraft, über die Starfe un-Udifch-ungarischen Bunbesgenoffen und iber bie Unferer guten Gache. herr Ribot bat fich nun ichtete bes Arieges ju veröffentlichen. Bir beglitch munichen den frangofischen Ministerprafibenten ju diefem mannhaften Beriprechen. Bon beutscher Geite find im Baufe bes Krieges ichon manche geheimen Dofumente ans Bicht ber Deffentlichkeit gezogen worden. Es wird auch weiterbin moglich fein, heren Ribots Gebächtnis hier und ba, wo es fcwach werben follte, gu ftarfen. Bir tonnen uns benfen, daß herr Ribot icon aus ber erften Beit ber Boincareefchen herricaft viel Gehelmes mitzuteilen haben wurde. Fand boch bereits im Robember 1912 ber Gren-Camboniche Gdriftwechfel ftatt, burch ben offiziell die Bafie gur englisch-frangofifchen Rooberation gegen Deutschland festgelegt wurde und von bem es fein Burud mehr gab. Wie tief bann herr Ribot in bie geheimen Aften greifen will, um bie August-Abmachungen in Betersburg von 1913, die Barifer April-Berhandlungen bon 1914 mit Gren - englisch-ruffische Marine-Konbention gu beleuchten, bas werben wir mit Intereffe verfolgen. Go war die Beit, wo der fruher gogernde Ton der ruffifden Diplomaten gegenüber ber deutschen Diplomatie nach bem Beugnie des "Matin" fest geworden war. Auger dem filbernen Schwert, bas Boincaree mit beutlicher Shmbolif am Sarfophage bes Baters bes Jaren niederlegte, muß er noch gemiffe Beripredungen gemacht haben, die fich auf die ruffischen Orientwünsche bezogen. Es ist in jenen ichidfalsichweren Tagen, wie bestimmte Anzeichen vermuten faffen, unter berfonlicher Mitmirtung Boin. carees eine mejentliche Bedingung bes ruffifchen Eingreifens in den Krieg festgelegt worden. — Wenn dies alles, fo ichließt der Artitel, demnächst vor aller Welt offen liegen wird, dann wird Boincarees Rolle als Kriegstreiber noch beutlicher umriffen fein als bisher ichon. Legt Ribot auch nur bas Befentlichite biefer Geheimniffe ffar, fo wirb er bereits unendlich viel gur Reinigung ber vergifteten Atmofphare Europas beitragen.

Ein miggludter Angriff der Ranadier.

Rotterdam, 6, Juni. Mus dem englischen Sauptquartier werben über ben miggilidten Angriff ber Kanabier folgende Einzelheiten gemelbet: Die Ranabier griffen in ber Racht bom 2. Juni die eleftrifche Bentrale bon Bens an. Es war heller Mondschein; bas Ziel ber Kanadier war, den Beind weiter nordlich über ben Goucheg. Bach gu brangen, woourd fie mit ben englischen Truppen Fühlung erhalten und das Dorf Ba Coulette, eine Borftadt von Lens und eine größere Brauerei in der Rabe in ihre Gewalt betommen haben murben. Die Deutschen hatten aber, nachbem fie ben Riden von Bim geräumt hatten, Berftarfungen herangeführt und in ben bor mehr als einem Jahre bergerichteten Sohlen gufammengezogen, fo bag fich unter Ben & und feinen Borftabten eine untertrbifche Festung erftredte. Die englische Artillerie konnte derselben kaum etwas anhaben. Dort speicherten die Deutschen auch große Munitionsmengen und viele Daschinengewehre auf. Ale bie Ranadier aus ihren Graben herausbrachen, überrumpelten fie junachft ben Gegner bei La Coulette, aber balb brachen in ben Strafen bon Ba Coulette und in der Rabe ber Bentrale Beuer ber Rafdinengewehre wie ein Raffeln des Todes los. Besonders 20 Coulette war von Ma-schinengewehren vollgepfropft. Es flog viel Blut, bevor die Ranadier fich einen Weg bahnen fonnten, ein Maschinengewehr jum Schweigen brachten und eine Schange jur Berteidigung aufwerfen tonnten. Um 1/4 Uhr morgens waren Die angegriffenen Buntte im Befit ber Ranabier; bei Tagesanbrud unternahm der Beind aber einen Gegenangriff, in ber Gegend von Arrion gegen La Coulette. Die Deutschen überschütteten Die Bentrale und die Brauerei mit Sprenggefchoffen und unter Gegenangriff berbrangten fie die Ranadier bon bem eben gewonnenen Boben. Mittag hatten fie nach gaber Gegenwehr bie Brauerei geräumt und vor Sonnenuntergang war auch La Coulette und die Bentrale aufgegeben worden, um weiteres Blutbergießen gu berhindern.

Die belgifche Kriegotontribution. Braffel, 6. Juni. Die Probingialrate ber neun belgischen Brovingen haben in der Tagung vom 2. Juni der Aufbringung ber Mittel gur Bezahlung ber auferlegten Ariego. fontribution bon 60 Diffionen Franten monatlich nicht sugestimmt. Da durch biefes Berhalten bas offent-liche Interesse verlegt ist, find die Gouverneure bezw. die Brafibenten ber Bibilvermaltungen ber Brovingen ermächtigt worben, bon fich aus die notwendigen Bereinbarungen wegen der Bezahlung der Kriegskontribution für bie Dauer bon feche Monaten gu treffen, gegebenenfalls

Darleben gufgunehmen.

Die innerpolitifche Lage Spanicus. Gen |, 6. Die innerpolitische Lage Spaniens bleibt, fo melbet bas "Journal" aus Dabrid, nach wie por Bournal" aus Mabrid, nach wie por außerft gespannt; die Geruchte von einer Ministerfrise murden durch das Regierungsbementi nicht beschwichtigt. Die neutrale Breffe wehrt fich mit Energie gegen die bon ber Entente angebrobte Bufuhr-Ginidrantung ober gar Bufuhr-Sperre. Einige Zeitungen erffaren, wenn bie Entente Gpanien bontottiere, werbe Spanien eben bie Ausfuhr bon Rupfer, Gifen und landwirtschaftlichen Erzeugniffen berbieten. Die englische Seemacht, fo fcreibr die "Tribuna", ift nicht mehr gu fürchten, feitbem Spanien von beutschen U-Booten umgeben ift. In Barcelona fet noch nicht alles rubig. Deffentliche Berfammlungen find berboten. Dan fpricht wieber von der Möglichkeit, daß der Belagerungszustand verhängt werden musse.

Algeeiras von den Gibraltar-Batterien beichoffen. Dadrid, 6. Juni. (28.8.) Rach einer Mefbung aus Mgeciras ift mabrend eines lebungsichiegens ber Batterien von Gibraltar in ber Racht jum 2 Buni durch einen Richtungejehler bas Feuer auf MIgeetras gerichtet worden. An gwangig Granaten bon 30,5 Bentimeter fiesen auf die Stadt. Gie verurfachten feinen geringen Schaben, aber fein Opfer an Menfchenleben. (Mel-

dung der Agence Havas.)

Bafel, 6. Juni. Davas berichtet vom 6. Juni aus Mabrib: Ber Minifterprafibent beftatigte ben 3mifchenfallbon Algeciras. Die Regierung berlangt bon dem Militärgouverneur von Algeeiras einen ins einzelne gebenden Bericht, um mit bem Londoner Rabinett in Berhandlungen gu treten. Garcia Brieto hatte lange Befprechungen mit Romanones, Dato und Taura über die aftuellen Fragen.

Der Ronflitt in China.

Berlin, & Juni. Die Unabhangigfeitserfla. rung bon Tientfin, ber Saubtstadt der Brobing Tichili, bedeutet mahrscheinfich, daß dort die neue Militarre-Fierung einstweilen ihre Bafie bat. Befanntlich bat fich Tuan Ichi-joi nach feiner Entlaffung durch ben Brafibenten unter Broteft nach Tientfin begeben. Wichtig ift jest, wie fich bie Befinger Truppen gu ber Unabhangigfeiteerflarung Tientfine ftellen werben. Gind Tientfin und Befing zwei bewaffnete feindliche Lager, fo ift bie Geeberbinbung bon Befing in Frage geftellt. Du nach tt, demnachft alle Dokumente über die Borge. | Artifel 9 des Friedensprotofolls von 1901 die Bertrags-

machte bas Recht haben, gewiffe Orte an der Gifenbahn bont Beking nach Tientsin militärisch zu beseigen, um die Geeverbindung bon Befing offen gu halten, fo durften bie Machte im Falle einer berartigen Sachlage berechtigt fein, die genannte Eisenbahn und vor allem die beiden Endstationen Befing und Tientfin mit misitärischen Kommandos zu besegen. Dies geschaft 3. B. während ber ersten chinesischen Revolution. Bu einer solchen Altion durfte jest jeboch nur Jahan in der Lage fein. Benn Befing und Tientfin aber feindlich gegenüberfteben, fo ift mit giemlicher Giderheit mit einer Befegung ber Befing. Tient. fin Babn durch die Japaner ju rechnen. Db die Japaner bies bann ju einer Saupt- und Staatsaftion maden werben, wird affein von ihrem politischen Appetit abhangen. Batavia, 2 Juni. Die nieberlandisch-indische Presse-

Mgentur mefbet aus hongtong, bag in Rord- und Mitteldina ein großer Aufftand ausgebrochen ift. Der größte Teil ber Armee hat fich ben Aufftandifchen angeschloffen und biele Dorfer befest. Die Regierungs truppen flüchteren nach allen Richtungen. Bahlreiche Dörfer fteben in Flammen. Go wurden viele Menschen getötet.

Beking, 6. Juni. (B.B.) Meldung der Agence Havas. Obgleich die Wehrzahl der Militärgouwerneure der Mittelund Rordbrovingen ihre Unabhängigkeit erklärte und einige Truppenbewegungen angekündigt sind, wurde bis jeht noch fein Borruden gegen Befing gemeibet. Man glaubt immer noch, daß Geinbfefigfeiten bermieben werben tonnen.

Amerikanische Spekulationen. Newhork, 6. Juni. Und Rewhork meldet der "Dailh, Telegraph": Der Schapfekretar Macadov sagte in einer Propaganbarebe für die Kriegeanleibe: Galls Deutschland Frankreich und England besiegen würde, würde es zweiffellos die Union-Staaten angreifen und ihnen die bemiltigenben Bedingungen auferlegen. Der Minifter bat feine Landsleute, ihren Bahn, daß die weite Entfernung eine dauernde Sicherheit gewährleiste, aufzugeben.

Rotterbam, 6. Juni. Der "Mieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus New port: Die Rewhorter "Times" dreibt: Schweden, Rorwegen, Danemart und holland verlangen mehr Lebensmittel, als wir geben tonnen. Bielleicht haben wir in ben nachften 12 Monaten nicht genug, um unfere eigenen Bedürfniffe und die unserer Bundesgenossen in Europa zu deden. Wenn die Reutralen Europas amerifanisches Getreide benötigen, werben fie es vielleicht nur erhalten, wenn fie fich Eng. land und nicht Deutschland anschliegen und Deutschland ben Rrieg erflaren,

Ricaragua bricht Die Beziehungen ab. Berlin, 6. Juni. (B.B.) Rach einer amt lichen Melbung bes Raiferlichen Gefandten bei ben mittelameritanischen Republiten hat die Republit Ricaragua die diplomatifden Begiehungen jum Deutiden

Reiche abgebrochen. Ber Barifer Streit wachft. Genf, 6. Juni. (T.II.) Das weibliche Berfonal ber Parifer Untergrundbahnen, ber Omnibuffeund Trambahnen ift jest gleichfalls in eine Lohnerhohung eingetreten; auch bei ben Gifenbahnern Beigt fich Streiffuft. Die Russtandsbewegung in allen Breigen nimmt größeren Umfang an und führte zu Ausschreitungen auf dem Marktplat. Die hafenarbeiter von Mareille erhoben Lohnforderungen. Die Wetassarbeiter haben ihre Forderungen durchgesett. In anderen Industriezweigen, wie garbereien hat der Streif erst begonnen. In Rimes haben die Befleibungearbeiterinnen, ben Streif begonnen, obwohl die Arbeiter die englische Arbeitezeit jugefagt erhielten. Schneiberinnen, Mobiftinnen und andere berartige Arbeiterinnen in Loon und Umgebung find gestern in den Ausstand getreten, und verlangen Lohnerhöhung und englische Arbeitegeit.

Eine polnifchefrangofifche Armee. Bafel, 6. Juni. Savas berichtet aus Baris: Turch Defret wird die Schaffung einer pointichen Armee un-ter frangofischem Obertommando und polnischer Fahne beschloffen. Die zur Zeit in der frangösischen Armee dienenden Bolen, fowie fonftige Bolen tonnen fich für die Lauer bes Krieges ju biefer Armee anwerben laffen. In bem Bericht, ber bem Defret vorausgeht, beift es: "Die alliierten Regierungen, und namentlich die Ruffen, fonnen nicht beffer ihren Billen fur die Biederherstellung Bolens zeigen, ale baburch, bag fie die Bolen überall unter eigenem Banner tampfen laffen."

Wachsende Unruhen in Rugland. Stodholm, 6. Juni. Die monordiftifde Gegenrevolutionare Bewegung gewinnt in Rugland, ben Blättern gufolge täglich an Boben. Am Freitag fand in Beter &burg eine große monarchiftische Demonstration ftatt. Am Gabaltalft. Profpett fammelte fich eine Gruppe von Menichen. Sie trug Schilder mit der Aufschrift: "Es lebe der russische Bar. Gebt uns die monarchiftische Regierung gurud." In Riew besteht eine Berschwörung revolutionarer Offigiere, die gegenrevolutionare Berfammlungen abhalt. Die Organisation fteht in Berbindung mit ben Frontoffigieren. hiefige monarchistische ruffische Kreise halten inbeffen die reaktionare Bewegung für verfrüht, benn die Anarchie, in Rugland, die ihnen als legte Rettung erscheint, habe noch nicht den Gipfel-erreicht, es scheint vielmehr, daß die Gegenbewegung eine englische gewesen sei, da den Englandern die augenblidliche sozialistische Borberrschaft in Rugland außerordentlich verhängnisvoll erscheint. Die Lage in Der Induftrie. - Musichaltung

tapitaliftifder Rriegointereffen. Stodholm, 6. Juni. In Betersburg ftellten in ben letten Tagen 20 Brogent affer Jabrifen ben Betrieb ein, da, fich die Fabrifanten außerstande erklärten, die Löhne weiter au erhöhen, mahrend gleichzeitig die Arbeiteleiftung abnehme. Angeblich murbe auch bie in Betersburg neugegrunbete amerifantide gabrif für die herstellung bon Tauch booten geschloffen. Laut "Rjetsch" erstattete in der Sigung bes Ministerrates vom 23. Mai der Borfigende des ruffifchen Industrierates Rutler einen eingehenden Bericht über die Lage ber gefamten Induftrie. Diefer brobe burch bas Berhalten ber Arbeiter ber vollige Bufammen. bruch. Die Arbeiter weigern fich fiberall einstimmig, auf ben Borichlag, Die Lohnfrage Schiedegerichten gu fibertragen, einzugeben. Die gange Dividende der meiften Unternehmen werbe nicht ausreichen, um ben erhöhten Lohnforderungen gu entsprechen. Beispieleweise verlangen bie Arbeiter in 18 metallurgifchen Unternehmungen bes Doneggebietes, beren gesamtes Grundfabital 195, beren legtjährige Bruttoeinnabmen 75 und beren Dividenden 18 Millionen Rubel betrugen, eine Erhöhung ber jährlichen Lohnsumme um 240 Millionen. Die Industriellen gingen fcblieglich auf eine Erhöhung bon insgefamt 64 Millionen ein, aber nicht nur diefer Borichlag. sondern sogar der Borschlag der Berteilung des gesamten Bruttogewinnes wurde von den Arbeitern abgelehnt. Die Gesamtsorderung der Arbeiter in sämtlichen Bergwerken und Metallfabrifen bes Doneggebietes belaufe fich auf 800

cliung [djizebi t g ma

Stole Stad thes Bir 500 9 - bann

en au r in in en me

flarte be liber of

it man t ming N fin fela venig be ne Stelle

aufreu

Chivard f 'ne le t, brank ieber e Trenben Qeuman.

t upage cher et in Sala gist est

mods an troppes

ranabile

perga en espi

olgt.)

Millipnen. Angeblich seben die Arbeiter febr wohl die Unmöglichfeit ihrer Forderungen ein, antworten aber auf alle Einwande, bag fie bie fofortige lebernahme famt. lider Industrien in Staatebefig erzwingen mol-Ien, Rutler bezeichnete biefe in ber Interimeregierun jest bon Ctobelem vertretene Forderung wegen bes damit brobenben Eingehens aller fleineren Unternehmen als undurchführbar und iprach bie Deinung aus, daß ber beborfiehende Krach der Industrie mit der Einstellung gablreicher Unternehmungen die Arbeiter nötigen werde, ihre Forde rungen einzuschränten. In der darauf folgenden Distuffion trat Landwirtschaftsminister Tichernow bem Bersuch ber Inbuftriellen entgegen, dem Broblem biefe Wendung ju geben. Der Staat fonne berartige Experiment nicht gulaffen. Die gleiche Unficht brudte Sanbelsminifter Konowalow aus. Schlieflich hob Stobelem hervor, daß eine grundliche Renordnung aller in der Industrie herrschenden Berhaltniffe notig fei, um den Arieg gu liquidieren. Das Bolf berlange die Ausicaltung jebes tapitaliftifden Rriegeintereffes. Minifterprafibent gurft Emom faßte bas Ergebnis ber Musfprache bahin gufammen, bag noch gine hoffnung auf Beilegung ber Schwierigfeiten borbanben

Gin Broteft gegen Gronftadte Unabhangigfeite-

erflärung. Amsterdam, 6. Juni. (T.U.) Heber die Haltung der vorläusigen Regierung gegenüber den Zuständen in Aronftabt bernimmt "Affociated Breg" aus Betereburg, daß Bereverzew, der Justigminister, erklärte, daß Einzeldistrikte sich unabhängig erklären. Die Regierung erwartet, daß man sich in Kronstadt besinne, sonst werde sie wahrscheinlich eine Erflärung veröffentlichen, daß die Zestung und Stadt Aronftadt die Revolution berraten hatten. Die Regierung fei überzeugt, daß die allgemeine Migbilligung die Extremisten zur Besinnung und Bernunst bringen werde. Der Petersburger Mitarbeiter der "Mociated Breh" berichtet, daß der held der Aronstädter Revolution ein junger Student des Betereburger Technifums, namens La man o w, ift. Infolge feiner Beredfamteit und feurigen Begeifterung und unbergleichlichen Energie wußte er fich an die Gpige bes lotalen Arbeiter- und Golbatenrates gut ftellen und fich tatfachlich jum Dittator bon Kronftadt ju machen. Bereits bor ber Revolution ift er wegen feiner Reben gegen bie Autofratie bei den Arbeitern berühmt gewesen. Er will Raboleon und Rouffeau gugleich fein. Gein Brogramm umfaßt Teilung Ruglande in zahlreiche fleine Gebiete, beren jedes unabhangig von einem lotalen Rat bon Arbeitern und Goldaten regiert werden foll und die nur im lofen Busammenhang miteinander durch eine Kommiffton bon Bertretern Diefer lotalen Rate fteben, bas in Betersburg feine Sigungen abhalten wirb.

Der ruffifche Rappleon. Die "Reue Burcher Beitung" melbet von ber italienischen Grenze: Die Turiner "Stampa" berichtet: Reutertelegramme fünden den Beginn einer Agitationgegen Kerenffis an, der angeflagt wird, sich gleichsam als Rapoleon aufquspielen. Die Tätigkeit der berüchtigten "Schwarzen Banden" fei wieder erwacht. Gie betten die Betersburger Bevöllerung gegen die Revolutionare auf und verlangen offen die Biebererrichtung ber Autofratie.

Kleine Mitteilungen.

Ronftang, 5. Bunt (28.B.) In ben letten' Tagen find bier ichweizerische Sanitateoffiziere in Ronftang eingetroffen. um für eine neue Internierung frangofifder Briegogefangener als Rontrollmiffion ju arbeiten. Borerft handelt es fich um die Auslese von Kranken, die vorher Ichon für die Internierung borgefeben waren, aber aus irgenbeinem Grunde nicht gur Untersuchung gelangten. Enbe Juni werben neue Reiegsgefangene gur Ausleje kommen. Etwa 15 000 bisher in der Schweig Internierte follen in ihr Beimatland gurudgefandt werden. Eine neue Auslese wird für Deutschland in Konstang, Heibelberg und Mannheim fattfinden. für Frankreich in Lhon, Renau, Moulins, Blabe, Lemans, Tours und Carpentras.

Bern, 6. Junk (B.B.) Der "Nouvellifte be Lhon" meldet aus Rio de Janeiro: Der beutsche Gesandte Bauli bat fich gestern mit bem Gesandtichaftspersonal an Bord bes hollanbifden Dampfers "Frifia" eingeschifft.

Cagesnachrichten.

Duffeldorf, 6. Junt. (B.B.) Die Stadtbewerbneten haben ben Generalquartiermeifter Qubenborff gum Chrenburger bon Duffelborf ernannt. Lubenborff war früher Rommanbeur bes Füfftler-Regiments Rr. 39 in Duffelbori.

Gorlig', 6. Juni. 3m Griechenlager Gorlig fanb auf Unlag bes Ramenstages bes Ronigs Ronftantin in Wegenwart des griedischen Gefandten and Berlin und ber Worliner ftabtifden und Militarbehörben ein feierlicher Gottesbienft, gwie alrende und ein Frühftlick im Offizierskafino fatt. Bern, 6. Juni. (B.B.) Gestern Morgen hat sich im

Weichbild bon Baris in ben für bie Banbesberreibigung arbeitenben Bertfiatten bon Binet Chernier und Faure eine gewaltige Explosion ereignet. Der Sachschaben ftellt fich außemrbentlich boch. Bon ben beiben Gabrifen fteht fein Stein mehr. Die Explosion wurde in gang Baris gehort. In einem Umfreis bon zwei Kilometern gersprangen alle Benftericheiben. Da die Arbeit rubte, wurden nur einige Wächter berlett.

Cokales und Provinzielles.

(Much die Gelbitberforger haben Anfpruch auf verbilligtes Fleifch.) Auf eine Anfrage wird im "Juriftifden Brieftaften" ber Allgemeinen Relicherzeitung (Rr. 111 bom 12. Mai 1917) folgende Anstunft erteilt: Die Gelbitverforger haben ebenfalls Anspruch auf Begug bes burch ben Reichs und Staatsgufdjuß berbilligten Bleifches. Wir haben bas auch bereits mehrsach in unserer Beitung mitgeteilt. Wenden Gie fich alfo an Ihre Gemeindebehorbe ober an ben Landrat, damit Ihnen für 3hre Familie die Fleischkarten für das verbilligte Fleisch zugeteilt werben. Die Fleischen haben genan dieselben Ansprüche, wie jeder andere Bürger, gleichviel ub fie felbst schlachten ober ausgeschlachtetes Fleisch jugeteilt erhalten ober auch ihr Gefchaft zeitweilig geschloffen haben.

Spart Tücher! Fenfterscheiben wasche man mit feit zusammengehalltem Zeitungspapier, das man in lauwarmes Baffer taucht, ab. Gind fie etwas übergrochnet, reibe man fie mit lose gefnülltem Zeitungspapier blank. Spiegeficheiben reinige man ebenso. Blanke Teile am Herb, Bafferleitungsbahne, Türffanten brauchen bedeutend feltener gebust gu merben, wenn man fie ab und gu mit Zeitungspapier abreibt.

Unsgeichnung, herrn Georg Feb, in St. Margrethen (Ediveiz), einem geborenen Dillenburger, Borfigenber eines Deutschen hilfsvereine in der Schweig, murbe bom Ariegeminifterium, Durch beffen Bertreter bei ber Raifert. Deutschen Gefandtichaft in Bern, für feine raftiofe

unermubliche Tatigfeit für die beutichen internier. ten Arieger in ber Schweig, berglicher Dant über-bracht und gleichzeitig die neu gestiftete Debaille mit ber

Aufschrift: "Das bantbare Deutschland gur Er-innerung an ben Beltfrieg" übergeben. Gießen, 6. Juni. In der Bahnhofftraße stieß ein mit mehreren tausend Giern und zahlreichen Kannen Del belabenes Subrivert mit einem Strafenbahnwagen gufammen. Gier und Del flogen in hohem Bogen auf bie Strafe und bermahlten fich bier gu einem breitfliegenben "Gierbl". Strome, beffen Inhalt raid ungegablten Frauen und Rinbern, napf- und frugbewehrt, willfommene Beute ward alles ohne Lebensmittelfarte - Leiber erlitt ein Rinb, bas auf dem Wagen faß, beim Absturg ichwere Berletungen. Auch das Pferd ift fo erheblich verlett, daß es abgeschlachtet

Betborf. Der 13jahrige Cohn eines hiefigen Sandwerksmeisters machte feinem Leben burch Erhangen ein Enbe. Da kein äußerer Beweggrund vorgelegen haben soll, nimmt man an, baf ber fonft fo febensfreudige Bunge bie Sat in einem Anfall geiftiger Umnachtung begangen hat.

Letzte Nachrichten.

Bajel, 7. Juni. (I.II.) Ueber die unerffarliche Bergogerung in der Unfunft der Botichaft Bilfons an die ruffifche Regierung, berichtet die "Reue Korrespondens" aus Rem hort: Den Regierungsmitgliedern fei es bis heute noch nicht gefungen, die Urfache dieser Bergogerung aufgudeden. Geit ber Beröffentlichung der Tepefche Bimmermanne bermutet man, daß bie Teutschen bor ben Bereinigten Staaten irgend ein Shitem gefunden haben, um die offiziellen amerikanischen Botichaften abzufangen und au entziffern, befonders biejenigen, die zwifchen Betersburg und Bafhington gewechselt werben.

Benf, 7. Juni. Die Refrutierung in Reto bort begann am Dienstag morgen um 7 Uhr. Die Regierung trifft die größten Borsichtsmaßregeln; 30 000 Mann stehen bereit; 15 000 Bolizisten, 10 000 der Nationalgarde, 3000 reguläre Truppen, 2000 Mann ber Stabtmilig etc. 200 Deutsche, barunter gablreiche Referve-Offigiere, wurden in Re whort und Bhilabelphia berhaftet. (Die Rriegebegeisterung in ben Bereinigten Staaten muß boch ilbermaltigend jein!)

Robenhagen, 7. Juni. In einflufreichen englischen Kreisen berfolgt man, wie die "Ball Mall Gazette" schreibt, mit größter Spannung die Entwidlung der Dinge in Sch weben. Unter bem Ginflug ber ruffifden Revolution und bes Eintretens ber Bereinigten Staaten in ben Arieg erwartet bas Blatt in naber Zufunft "intereffante Ereigniffe". In Schweben halt man es für möglich, bag bie geplante Stodholmer Ronfereng fich nach einem anderen Tagungsort wird umfeben muffen.

Literarisches.

Kosmos, Handweiser jur Naturfreunde. 14. Jahr. gang. 1917, Deft 5. Herausgegeben vom "Kosmos", Ge-jellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle: Franch'iche Berlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 hefte mit 4-5 Buchbeilagen. Salbjahrspreis Mf. 2.80.

g. b. Tertteil verantwortlich: Schriftleiter B. Deber.

fleisch-Perteilung.

Das für bieje Boche gugewiesene Fleisch wird am Freitag, ben 8. bo. Dits. durch die biefigen Detger vertauft, und zwar für bie Saushaltungen mit ben Brottarien-Rummern bon 661—1000 v. 7—81/4 Uhr. bon 1001 an aufwärts von

8¹/₄—9¹/₂ Uhr 1—325 v. 9¹/₂—10³/₄ 326—650 v. 10³/₄—12 U. Berfauf von Fleisch außer ber oben angegebenen Zeit ist

perboten.

Dillenburg, 6. Juni 1917. Der Magiftrat.

Henboden

gefucht bon Frit Conrad, Sintergaffe 17. 2064)

Schöne

gu bertaufen. Adolf Hahn.

Hauptstraße 90

Gine frifdmeltenbe

weiß, ohne Behorn, bor bier Bochen gelammt, fteht gu verfaufen bei

Ernst Bräuer, Mandeln.

Jimmer und Küche

jowie möbliertes Zimmer gu bermieten. Raberes

Marbahftrafe 20. Bum 1. Juli ober fruber

braves zuverläffiges Mädchen

Frau Cl. Sumbert, Beglar, Geiersberg 6.

Stadt. Lebensmittel- u. Inttermittel-Verkanf.

Freitag, ben 8. Juni Fett auf Abichnitt 13 ber alten Fettfarien für bie Saus-haltungenummern 866 bis 1015, auf ben Ropf 80 Br. bet Frau &. Deder, Bauptftr.

Sametag. ben 9. Juni Kleieverteilung f. Mildy-tühe von 7—10 Uhr in ber Schulftraße geg. Bargahlung. A-J von 7-81/2 Uhr vm. K-Z von 81/2-10 Uhr vm. Dillenburg, 7. Juni 1917. Der Magiftrat.

Bur Bflang-Beit habe ich Dickwurz Pflanzen

abzugeben, ca. 20 taufend

Stud Cternborfer Riefen. Berner im Laufe bes Commers Erbbeeren, berfchiebene Gorten Bohnen, fetiche Erbien, Rarotten, Ropffalat, frühe Rar-toffeln, im Oftober Mepfel u. Birnen, alles in erheb. licher Menge. Genefungsheime und fleine Beute, welche wenig oder garnichis im Garten ober Felb gieben, erhaften als Abnehmer ben Borzug. (2072)

Gust. Ortmann, Eibelshausen.

Mene Kahrplane ab 1. Juni!

Dieje find wegen ihrer rafchen llebersicht auch auf den Rachbarorten beliebt geworden, per Studt unr 10 Pfg. Druckerei Richter.

Möbliertes

möglichft mit Berpflegung gesucht. Angebote unter F. 2066 an bie Gefchafteftelle biefes Blattes.

Bekanntmachung

Die Gemeinbeftenerlifte für bas p 1917 liegt gemäß § 80, 21bi. 3 bes Ginte gejebes vom 8. Juni be. 3re. ab 14 Tage to ficht ber Steuerpflichtigen mit einem Ginle 900 Mf. auf bem Rathaufe im Steuerbfire

Berufungen gegen bie Beranlagung fint s Ausschlugfrift von vier Wochen nich Able legungefrift bei bem herrn Borfigenben ber & fommiffion in Dillenburg angubringen.

Dillenburg, den 6. Juni 1917.

Der Monite

Die Gewerbeitenerrolle für bas Re 1917 liegt bom 14. Juni de. Fre. ab magrend e auf dem Rathaufe im Steuerburo offen. Ginide Rolle ift nur ben Steuerpflichtigen bes Bem bezirte gestattet.

Dillenburg, ben 6. Juni 1917.

Der Magistrat

Die biesjährige öffentliche Imbfung finbet an tag, den 8. Juni er. und gwar ber Bieberim mittage 91/4 Uhr und ber Erstimpflinge nachmittage im Rathaus ftatt.

Die Rachichau erfolgt am Freitag, ben 15. 3 für Wiederimpslinge vormittags 91/4 Uhr und impslinge nachmittags 21/4 Uhr.

Die Eltern, Bflegeeltern ober Borminber ber Grund des Reichsimbfgefebes aufgefordert, bei Bo ber Bestrafung ihre impfpflichtigen Angehörigen gewafdenem Rorber und reinen Rleibern gur Jones Rachichau punttlich gur Stelle gu bringen ober b weis zu erbringen, daß die Impfung aus einem g Grund unterbleiben fann.

Dillenburg, ben 24. Mai 1917.

Die Polizeiverwalten

Aufforderung.

Alle bie, welche noch eine Forberung an bi ftorbene Heinrich Zoll Witwe haben, werben forbert, bis jum 20 Jani 1917 Rechnung : Umerzeichneten einzuschiden, fpateres wird nicht angen Obericeld, 3. Juni 1917.

Lubwig R. Dictel, Junn

Stenographie Stolze-Schre

Der neue Rurfus beginnt am Freitag, ben ? abende 8 Uhr in ber Draniembrauerei.

Anmelbungen nimmt noch entgegen

Irma Kleinpoppen, Sauptituit

Ihre Verlobung beehren sich zeigen:

> Minna Thielmann Hermann Müller.

Neudorf bei Saarbrücken. Weidenau (Si

Im Juni 1917.

Bur Aufichliegung von Gifenftein-Gruben

mit Bergichalbilbung jum balbigen Gintritt geine Bewerbungen mit Gehaltsanspruchen und B bes Lebenslaufe an die Gefcaftstelle biefer Beitun Nr. 2034 erbeten.

Diel Geldinverdien. Betreter für landwirtichaftl. Apparat fofort gefucht. Off.

unt. FS U 620 an Rnd.

Moffe, Frankfart a. Dt.

Wir nehmen bie Beleidig gegen Trömper, gurtid. Wilh Breis. Fried.

Danksagung.

Allen, bie und bei bem ichweren Berluft, uns betroffen hat, ihre Teilnahme enige brachten, fagen wir auf biefem Wege unfc herglichften Dant.

Dillenburg, 6. Juni 1917.

Familie Cornelius.